

Spielerportraits HG Biglen-Arni

Rudolf Walther (1970, Schwanden i.E.)



Wie bist du zum Hornussen gekommen und wie alt warst du?

Da es bei uns eine Familientradition ist und bereits mein Urgrossvater aktiver Hornusser bei der HG Münchenbuchsee-Diemerswil war, bin ich mit ziemlich genau 10 Jahren auch zum Hornussen gekommen.

Magst du dich noch an dein erstes Mal auf dem Hornusserplatz erinnern? Wie war das?

Nein, es ist mir nicht so eingefahren, dass ich mich erinnern mag. Ich ging damals mit meinem Vater und meinem Bruder mit. Als Junghornsser waren wir damals Teil des Gemeindeverbandes Rüderswil. Da die HG Mützlenberg-Nesselgraben immer etwas knapp an Leuten war, konnte ich auch bereits relativ früh dort mitmachen und

Spielpraxis sammeln.

Gibt es ein Erlebnis, welches dich in deiner Hornusserkarriere besonders geprägt hat?

Eigentlich gibt es deren zwei: Einerseits das letzte Meisterschaftsspiel 2009, als wir gegen die HG Zuchwil einen rabenschwarzen Tag eingezogen hatten und den Schweizermeistertitel verspielten. Wir kassierten ein Nummero und hatten auch weniger geschlagene Punkte. Das warf uns auf den fünften Schlussrang zurück. Andererseits die letzte Meisterschaftsrunde 2003 in Lyss. Dort zeigten wir ein Topspiel und konnten die Schweizermeisterschaft auf dem Podest beenden.

Was ist dein bisheriger Höhepunkt bzw. woran denkst du gerne zurück?

Hier kann ich mich nicht auf ein bestimmtes Ereignis festlegen. Mit dem A konnten wir über all die Jahre einige Festsiege erringen und als Fähnrich war ich bei der Hornübergaben immer als Erster auf der Bühne. Das bleiben sehr besondere Momente für mich. Zudem konnte ich mit dem A den Wiederaufstieg in die NLA im 2018 und mit dem B den Aufstieg in die 1. Liga ein Jahr später feiern. In meiner ganzen Laufbahn war ich nie zuvor aufgestiegen.

Gibt es eine Situation/ein Anlass/ein Spiel, welches du gerne ungeschehen machen würdest und warum?

Ja, das ist definitiv das letzte Meisterschaftsspiel 2009 gegen die HG Zuchwil. Mehr will ich dazu nicht sagen.

Steckst du dir Ziele und wenn ja, was hast du dir noch vorgenommen?

Ja klar, denn ich gehe nicht auf den Hornusserplatz um eine Bratwurst zu essen. Das geht nämlich gerade so gut auch Zuhause. Ich will mit der Mannschaft das Bestmögliche holen und eine teamdienliche Leistung bringen. Wenn wir eine gute Leistung bringen und trotzdem verlieren, dann kann ich auch mal zufrieden sein. An den Hornusserfesten sind natürlich Horn und Kopfkranz immer das Ziel.

Wie bereitest du dich auf ein Spiel vor? Gibt es da eine Routine?

Natürlich versuche ich mich so seriös wie möglich auf ein Spiel vorzubereiten und am Vorabend nicht bis tief in die Nacht hinein unterwegs zu sein. Ich orientiere mich sicherlich am Hornusserprogramm, habe aber keine spezielle Vorbereitung.

Hast du ein Ritual am Spieltag?

Aufwärmen und «Dürezieh» vor dem Schlagen ist mein Ritual. Mehr habe ich noch nie gemacht.

Wie hältst du dich fit?

Durch meine tägliche Arbeit benötige ich kein spezielles Fitnessprogramm in einem Kraftraum oder so – ich habe mehr als genügend Bewegung. Ab und an setze ich mich für kurze Strecken auch mal aufs Velo.

Was ist dein bisheriger Werdegang und wie lange bist du schon Mitglied in der HG Biglen-Arni?

Ich habe bei der HG Mützlenberg-Nesselgraben angefangen und hielt ihr bis zu meinem Wechsel die Treue. Auf das Jahr 2003 hin wechselte ich zur HG Biglen-Arni A. Seit 2019 spiele ich in der B-Mannschaft.

Du bist ja nicht nur Hornusser, was hast du bisher beruflich gemacht und was ist dein aktueller Job?

Nach dem Bauernlehrjahr und dem Fähigkeitsausweis wurde ich ganz klassisch Landwirt. In der 8. Klasse hatte ich jedoch erste Erfahrung im Plattenlegen gesammelt und Freude daran gefunden. Mit 22 Jahren habe ich ein Plattenlegergeschäft gegründet und arbeite seither vollamtlich in diesem Metier. Nebenbei habe ich noch einen Landwirtschaftsbetrieb, der auch geführt werden will.

Hast du sonstige Hobbies/gehst du noch weiteren Freizeitaktivitäten nach?

Wenn ich mal Zeit habe, mache ich am liebsten nicht viel. Ein grosses Hobby ist sicherlich die Viehzucht. Drei- bis viermal pro Jahr nehme ich auch an Ausstellungen teil. Im Winter bin ich gerne mit meiner Familie auf den Skipisten unterwegs.

Was würdest du deinem 14-jährigen Ich sagen und mit auf dem Weg geben?

«Ohne Fleiss kein Preis. Wenn du etwas erreichen willst, musst du dich anstrengen und etwas dafür tun.» Damals war ich nicht so ehrgeizig und als «bringe Bueb» den gleichaltrigen Kollegen unterlegen. Das nahm ich oft als Ausrede.

Wo siehst du den 70-jährigen Hornusser Ruedi?

Das kann ich nicht so genau sagen, aber im Alter wird sicherlich die Gesundheit eine entscheidende Rolle spielen. Eventuell werde ich mehr als Zuschauer auf dem Platz sein. Grundsätzlich plane ich aber nicht viel im Voraus und nehme wie's kommt.

Hast du in Vergangenheit eine Funktion/ein Amt ausgeübt und wenn ja, welche(s)?

Als Kassier war ich bei der HG Mützlenberg-Nesselgraben während mehreren Amtsperioden tätig. Bei der HG Biglen-Arni habe ich die Ehre als Hauptfährnich die neue Vereinsfahne seit ihrem ersten Tag zu tragen.

Was war der Grund für deinen Wechsel zur HG Biglen-Arni?

Das ursprüngliche Ziel war, dass ich mal zwei Saisons in der Nationalliga A spielen kann. Dass ich so lange in der NLA aktiv sein werde, hätte ich nicht gedacht. Aber es war unheimlich schön, während einer solchen Zeitspanne auf dem höchsten Niveau zu spielen. Diese Tatsache schätze ich enorm und ist nicht selbstverständlich, denn diese Gelegenheit bleibt vielen Hornussern verwehrt.